Amtlicher Teil.

Verordnung über die Schutzpockenimpfung ausländischer Arbeiter.

Nach den Verordnungen des Königlichen Ministeriums des Innern vom 7. Dezember 1894, 8. April 1904 und 22. Januar 1907 sind alle ausländischen Arbeiter und Arbeiterinnen innerhalb 7 Tagen nach Eintritt in ein inländisches Arbeitsverhältnis der Impfung zu unterziehen.

Zur Ausführung dieser Verordnungen wird unter Aufhebung unserer bisher hierzu erlassenen Bestimmungen — vergl. die Bekanntmachungen vom 4. Juni 1904 VIIIb 1862 und vom 30. Juli 1907 VIIIb 2370 folgendes bestimmt:

I. In Ansehung solcher ausländischer Arbeiter und Arbeiterinnen, einschließlich Dienstboten, die im Stadtbezirk Wohnung und Arbeit nehmen:

Die **Arbeitgeber** haben sie spätestens am **4. Tage nach dem Eintritt** in das Arbeitsverhältnis zur Impfkontrolle anzumelden, sofern sie nicht binnen 3 Tagen nach ihrem Eintritt in das Arbeitsverhältnis dem Arbeitgeber die polizeiliche Anmeldung nach dem Regulativ, die polizeiliche An- und Abmeldung der Einwohner und Fremden in der Stadt Leipzig betreffend, vom 15. April 1899, nachgewiesen haben.

II. In Ansehung solcher ausländischer Arbeiter und Arbeiterinnen, einschließlich Dienstboten, die im Stadtbezirk in ein Arbeitsverhältnis eintreten, **ohne** hier Wohnung zu nehmen:

Die **Arbeitgeber** sind verpflichtet, sie binnen **3 Tagen** nach dem Eintritt in das Arbeitsverhältnis zur Impfkontrolle anzumelden. Diese Anmeldung ist zu bewirken gleichviel, ob die ausländischen Arbeiter sich in ihrem Wohnorte polizeilich gemeldet haben oder nicht.

Die zu I und II erforderlichen Anmeldungen sind beim Gesundheitsamt, Rathaus, II. Obergeschoß, Zimmer 450, unter Verwendung der daselbst unentgeltlich zu erlangenden Formulare zu bewirken.

Die Nichtbefolgung dieser Vorschrift zieht Geldstrafe bis zu 150 ℳ oder Haft bis zu 14 Tagen nach sich.

Die Impfungen ausländischer Arbeiter können außer von dem Impfarzte auch von jedem approbierten Arzte vorgenommen werden. Die Aerzte haben über die Impfungen unter sinngemäßer Befolgung der für Impfungen der Inländer geltenden Vorschriften in § 8 des Impfgesetzes und § 24 der Verordnung vom 14. Dezember 1899, die anderweite Ausführung des Reichsimpfgesetzes betr., Impflisten zu führen und **am Schlusse eines jeden Vierteljahres** bei Vermeidung der im § 15 des Impfgesetzes angedrohten Geldstrafe beim Gesundheitsamt einzureichen. Dort sind auch die vorgeschriebenen Impfscheinformulare für Ausländer-Impfungen zu entnehmen. Ges.-A. IV 341.

Leipzig, am 19. Juni 1912. 2123

Der Rat der Stadt Leipzig.

Neubau Krankenhaus St. Georg

Unter den Allgemeinen Lieferungsbedingungen sollen

1. die Schlosserarbeiten zu 4 Krankenhäusern,
2. die Herstellung von Holzpflaster

vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse können beim Hochbauamt, Neues Rathaus, Zimmer Nr. 408, eingesehen oder gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von je 1 ℳ bezogen werden. Die Pläne liegen im Geschäftszimmer der Bauleitung auf dem Bauplatze an der Delitzscher Landstraße zur Einsichtnahme aus.

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen

bis zum 29. Juni 1912, vorm. 9 Uhr, zu 1. und 9,15 Uhr zu 2.

an das Hochbauamt, Zimmer Nr. 408, portofrei einzureichen. Zu dieser Zeit erfolgt die Oeffnung in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber oder ihrer Bevollmächtigten.

Der Rat behält sich jede Entschließung vor. Die Entlassung aus den Angeboten erfolgt durch Bekanntmachung im Leipziger Tageblatte.

Leipzig, den 20. Juni 1912. 2026

Der Rat der Stadt Leipzig.

Die **Erd- und Pflasterarbeiten** für die **Gasrohrlegungen** in der

1) Aurelienstraße in L.-Li.,
2) Merseburger Straße in L.-Li., zwischen Kaiser- und Karl-Heine-Straße,
3) Merseburger Straße in L.-Li., zwischen Gundorfer und Wielandstraße,
4) Hähnelstraße in L.-Li.,
5) Dieskaustraße in L.-Klz.,
6) Markgrafenstraße und am Burgplatz,
7) Schirmerstraße in L.-A.-Cr.,
8) Wurzner Straße in L.-R.-Sell.

sind vergeben worden.

Die nichtberücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, am 21. Juni 1912. 2095

B. A. 86 Ad. **Der Rat der Stadt Leipzig.**

Für den Neubau der **Großviehmarkthalle** im Vieh- und Schlachthof soll die Lieferung **walzeiserner Träger** und **gußeiserner Unterlagsplatten** vergeben werden.

Die Arbeitsverzeichnisse können beim Hochbauamt, Neues Rathaus, II. Obergeschoß, Zimmer 408, eingesehen oder gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von —,50 ℳ bezogen werden. Die Pläne liegen im Baubureau zur Einsichtnahme aus.

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum 28. Juni 1912, vorm. 11 Uhr an das Hochbauamt, Zimmer 408, portofrei einzureichen. Zu dieser Zeit erfolgt die Oeffnung in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber oder ihrer Bevollmächtigten.

Jede Entschließung bleibt vorbehalten.

Die Entlassung aus den Angeboten erfolgt durch Bekanntmachung im Leipziger Tageblatte.

Leipzig, den 21. Juni 1912. 2027

Der Rat der Stadt Leipzig.

Für die An- und Abfahrt bei den am 23. Juni dieses Jahres hier stattfindenden **Rennen** gelten wiederum die von dem Rate und dem Polizeiamte unterm 19. April dieses Jahres in dieser Zeitung veröffentlichten Vorschriften.

Leipzig, den 21. Juni 1912. D. R. 539.

2040 **Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**

Versteigerung.

Dienstag, den 25. Juni, vorm. 11 Uhr versteigere ich in L.-**Gohlis, Schkeuditzer Straße 13,** die zum Konkurs „Symphonionfabrik" gehörenden

3 Pferde (Wallache)

— 2 Belgier und 1 Ungar — (8—10jährig,
1 offener u. 1 bedeckter Rollwagen für schwere Lasten,

2 offene Rollwagen für leichtere Lasten,

sowie div. Geschirre

— im Auftrage des Herrn Rechtsanwalt Dr. Hugo List — öffentlich gegen sofortige Barzahlung.

Besichtigung: Sonnabend und Montag 1—4 Uhr.

2024 **Dünkel, Lokalrichter.**

Gemeinde-Sparkasse Gautzsch.

Geschäftszeit: 8—1, 3—5, Sonnabends 8—2 Uhr

Tägliche Verzinsung mit $3^1/_2$ %.

Zum Eisenbahnunglück bei Gaschwitz.

Die hohe Bedeutung der Unfallversicherung für die Abonnenten einer Zeitung ist durch das schwere und tief bedauerliche Eisenbahnunglück bei Gaschwitz wieder in den Vordergrund des Interesses gerückt. Der Zugführer Erler, ein Opfer der Katastrophe, war Abonnent der **Leipziger Allgemeinen Zeitung,** und seine zahlreichen Hinterbliebenen, **die so plötzlich ihres Ernährers beraubt sind, haben nun Anspruch auf Auszahlung von 1100 Mark seitens des Verlages. Die Auszahlung erfolgte an die Witwe des Zugführers Erler bereits am Freitag.** Wie traurig liegen aber nun die Verhältnisse für eine Familie, wenn mit dem so unerwarteten Tode des Gatten und Vaters jeder Verdienst aufhört, wenn Frau Sorge mit dem Sensenmann über die Schwelle tritt und Not und Elend im Gefolge hat! Dann erkennt man, daß die Fürsorge der Zeitung für ihre Leser eine große Berechtigung hat. Dadurch, daß Bestimmungen über die Auszahlung der Unfallvergütung bestehen, ist diese zu einer rechtlichen Verpflichtung geworden. Und darin liegt die Bedeutung der Unfallbestimmungen für den Abonnenten. Ein fürsorglicher Hausvater wird sich ja auch der Pflicht, schon bei Lebzeiten für das Wohlergehen seiner Hinterbliebenen bedacht zu sein, nicht entziehen. Es ist auch dringend nötig, denn die Hast der Gegenwart mit ihrer ständig wachsenden Geschwindigkeitssteigerung auf industriellem und verkehrstechnischem Gebiete läßt immer neue Gefahrenquellen in beängstigender Fülle zutage treten. Und auf außerberufliche Unfälle erstreckt sich die staatliche und berufsgenossenschaftliche Fürsorge nicht. Da setzt deshalb die Zeitungs-Unfallversicherung zum großen Segen ihrer Leser ein. Denn was will man beginnen, wenn man den Dornenweg vermeiden will, verwandtschaftliche Hilfe in Anspruch zu nehmen? Bisher hat sich die Unfallversicherung der **Allgemeinen Zeitung** als eine Betätigung praktischer Sozialpolitik erwiesen. Deshalb ist es erfreulich, daß auch bessersituierte Kreise ihre Meinung über die Unfallvergütung längst geändert haben. In Erinnerung an das schwere Unglück bei Gaschwitz noch einmal auf die Bedeutung und den Segen der Versicherung für alle Volkskreise hinzuweisen, das soll der Zweck dieser Zeilen sein. Die bekannte Schriftstellerin Berta v. Suttner hat ganz recht, wenn sie schreibt: „Die lieben Hinterlassenen vor möglichem Elend und sich selber vor der Sorge dieser quälenden Vorstellung zu befreien: kann man etwa Vernünftigeres tun? Das Vernünftige zu tun, ehrt immerdar. In manchen Fällen könnte die Unterlassung sogar Pflichtverletzung sein."

Briefkasten.

H. Hugo Pfitzner in Apolda. Ein Fehler im Manuskript veranlaßte den Druckfehler. Die Bühnenfestspiele beginnen, wie 1911, auch in diesem Jahre am 22. Juli. Dementsprechend stimmen die übrigen Daten der Aufführungen.

Familien-Nachrichten.

Ein strammer

Junge

angekommen.

Leipzig, 21. Juni 1912.

Dr. Karl Fredenhagen und Frau Adelheid geb. Bender.

Nachruf.

Mit seiner Gattin am 19. d. M. auf der Heimkehr vom Ferienaufenthalt begriffen, wurde unser Mitarbeiter

Herr Buchhalter Walter Neuhof

in der Blüte seiner Jahre ein Opfer der Gaschwitzer Eisenbahn-Katastrophe.

Wir beklagen erschüttert das tragische Schicksal dieses schaffensfreudigen, mit den besten Eigenschaften begabten Mannes, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Böhlitz-Ehrenberg und Leipzig, den 21. Juni 1912.

Direktion und Beamte der Ludwig Hupfeld Aktiengesellschaft.

Heute früh 5 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet nach kurzer Krankheit mein herzensguter Pflegevater, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der

Stationsverwalter a. D.

Karl Heinrich Friedemann

im Alter von 69 Jahren.

Machern, den 20. Juni 1912.

Die trauernde Pflegetochter
Minna Lachmann geb. Friedemann,
Bruno Lachmann als Gatte
und Angehörige.

Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 3 Uhr statt.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme, den überaus schönen Blumenschmuck, sowie für die Begleitung zur letzten Ruhestätte unserer lieben Entschlafenen

Frau Marie Simon geb. Peters

sagen wir allen unsern innigsten, herzlichsten Dank.

Leipzig-Reudnitz, den 21. Juni 1912.

Paul Simon
im Namen aller Hinterbliebenen.

Familien-Drucksachen
wie Geburts-, Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen werden geschmackvoll ausgeführt.
Fischer & Körsten
Johannisgasse 8.

Manufakturist
zur Inventuraufnahme gesucht.
Offerten unter N. 81 an die Expedition dieses Blattes.

Geld- u. Hypotheken-Verkehr.
Weitere Anzeigen siehe Lokalanzeiger in der Abendausgabe.

20 000 Mark
werden auf Altstadt-Grundstück als II. Hypothek innerhalb der Brandkasse zur beliebigen Zahlung gesucht. Angeb. u. J. 16 an die Exp. d. Bl.

Kaufgesuche.
Weitere Anzeigen siehe Lokalanzeiger in der Abendausgabe.

Brillanten, Gold- u. Silberwaren kauft **H. J. Müller,** Goldschmied, Schloßgasse 20, II.

Alte Gebisse zahle pro Zahn bis zu 1 Mk.
Keller, Markt 2, II.

Wein-, Sektflaschen kauft u. holt ab E. Kühbel, Nordstr. 35. T. 14993

Standesamtliche Nachrichten vom 21. Juni.

Geburten.

Ein Sohn: Endruszeit, Karl Friedrich, Zuschneider. ■ Häntsch, Ernst Georg Wilh., Musiker. ■ Meyer, Theodor Frdr., Chauffeur. ■ Jurisch, Frdr. Gustav, Bäckermeister. ■ Trethar, Ernst Paul, Arbeiter, Reudnitz. ■ Böhm, Paul Erdmann, Kellner, Gohlis. ■ Ziehm, Friedr. Bernh., Ratsbote, Gohlis. ■ Kliem, Max Alwin, Innenarchitekt, Lindenau, Frankfurter Str. 47. ■ Schlosser, Hermann Georg, Maurer, Lindenau, Großmannstr. 3. ■ Pfüller, Emil Otto, Maler, Stötteritz, Arnoldstr. 18, 4. ■ Abitzsch, Emil Oscar, Vertreter, Möckern.

Eine Tochter: Wetzig, Frdr. Hermann, Stellmacher. ■ Stolle, Otto Franz, Fleischermeister. ■ Rothe, Max Carl Ed., Fleischermeister. ■ Buchholz, Friedr. Paul, Tischler, Sellerhausen. ■ Kauerauf, Carl Otto, Maschinenarbt., Neuschönefeld. ■ Bernhardt, Alfr. Walter, Maurer, Anger-Crottendorf. ■ Kupper, Paul Albert, Zuschneider, Sellerhausen. ■ Röder, Max Paul, Kutscher, Neustadt. ■ Mertz, Hermann Johann, Briefträger, Sellerhausen. ■ Täschner, Max Alwin, Lokomotivführer-Anwärter, Neu-Reudnitz. ■ Querfeld, Emil Paul, Hilfsfeuermann, Kleinzschocher, Erthraer Str. 4. ■ Angermann, Paul Hermann, Kernmacher, Lindenau, Henricistraße 11. ■ Kögel, Otto Max, Schlosser, Lindenau, Flemmingstraße 1. ■ Dittrich, Karl Eduard, Mechaniker, Schleußig, Brockhausstraße 43. ■ Görlich, Ernst Walther Joseph, Apotheker, Schleußig, Seumestr. 2. ■ Franke, Carl Heinrich Arthur, Bureaubeamter, Schleußig, Blümnerstraße 22. ■ Kirsten, Emil Richard, Reisender, Lindenau, Ahlfeldtstr. 7. ■ Gottschald, Carl Gustav, Kellner, Lindenau, Klopstockstr. 6, 1. ■ Genther, Heinrich Friedrich Osk., Markthelfer, Stötteritz, Arnoldstraße 2, 3. ■ Magnus, Franz Otto, Retuscheur, Stötteritz, Arnoldstr. 17, 1.

Aufgebote.

Günther, C. E. W., kaufmänn. Vertreter, mit Hegneck, E. H. E., hier. ■ Kabtich, F. W. A., Maurerpolier, mit Hahn, E. M., hier. ■ Clauß, G. R. A., Berufsgenossenschaftsbeamter, Schleußig, mit Hofmann, M. E., hier. ■ Albrecht, W. E., Studenmaler, Neustadt, mit gesch. Schröter, geb. Wunderlich, M., Reudnitz. ■ Prinzing, B. M., Friseur, Thonberg, mit Umbreit, K. L., Reudnitz. ■ Jerochnik, G. H., Gärtner, mit Krause, H. E., Sellerhausen. ■ Frauendorf, E. O., Monteur, mit Kliempt, A. E., Ang.-Crottendorf. ■ Schubert, Paul Hugo, Straßenbahnwagenf., mit Krone, Auguste Fr., Eutritzsch. ■ Baumgarten, Hermann Conrad Heinrich, Oberchauffeur, mit Leupold, Clara Helene, Eutritzsch. ■ Trommer, August Albin, Korrespondent, Reudnitz, mit Trentmann, Frida Emma Elsa, Gohlis. ■ Brand, H. R., Schmied, Lindenau, mit Gotthardt, S. J., Leipzig. ■ Fokke, F., Schlosser, Leipzig, mit Kriehmigen, L. S., Lindenau. ■ Rohmann, August Heinr. Adam, Schlosser, mit Roche, Auguste Selma, Stötteritz. ■ Patzsch, G. Karl, Bauarbeiter, mit Ziegler, Minna Anna, Dösen. ■ Berger, Emil Franz, Wachstuchdrucker, Böhlitz-Ehrenberg, mit Dittmar, Martha Elsa, Möckern.

Todesfälle.

Winkler, Friedrich August, inv. Tischler, Kohlenstr. 25, 61 J. 5 M. 12 T. ■ Arends, geb. Münzer, Lina Auguste, Kickerlingsberg 6, 78 J. 5 M. 7 T. ■ Behlert, Christian Carl, inv. Arbeiter, Gerberstr. 32, 46 J. 10 M. 8 T. ■ Sperling, geb. Brauße, Anna Ida, Alexanderstr. 19, 39 J. 9 M. 2 T. ■ Tappe, Heinrich Friedrich Theodor, Werkmeister, Grimma, Wurzner Str. 27, 53 J. 4 M. 8 T. ■ Hartmann, Wilhelm Hermann, Arbeiter, Holzhausen b. L., Baalsdorfer Str. 5, 49 J. 4 M. 5 T. ■ Hoffmann, Anna Margarete, Arbeiterin, Lindenau, Kanzlerstr. 36, 32 J. 1 M. 15 T. ■ Müller, Albert Paul, Arbeiter, Volkmarsdorf, Kirchstr. 60, 44 J. 10 M. 2 T. ■ Schenk, August, Tuchmacher, 63 J. 8 M. 3 T. ■ Wantoch, Rudolf, Ingenieur, Prag, Kgl. Weinberge 5, Canalgasse, 23 J. 1 M. 8 T. ■ Föhring, geb. Möckel, Amalie Auguste, Volkmarsdorf, Juliusstr. 11, 64 J. 6 M. 6 T. ■ Zenker, geb. Gelfert, Christiane Pauline, ohne Beruf, Gohlis, St. Privat-Str. 25, 74 J. 4 M. 22 T. ■ Liebers, Friederike Ernestine, geb. Burkhardt, Reudnitz, Rathausstr. 50, 1. 79 J. 1 M. 22 T. ■ Ebert, Erna Hildegard, Reudnitz, Grenzstr. 31, 2 M. 6 T. ■ Lehmann, Albin Bruno, Bahnarbeiter, Stötz, Mittelstr. 1, 29 J. 2 M. 10 T. ■ Peczenik, Leopold, Leipzig, Gerberstraße 5, 10 J. 6 M. 6 T. ■ Hille, Arthur Richard, Arbeiter, Reudnitz, Täubchenweg 14, 38 J. 6 M. ■ Klug, Gustav Johann, Privatmann, Schleußig, Brockhausstr. 44, 56 J. 7 M. 13 T. ■ Hoppe, gesch., verw. gew. Schulze, geb. Kuhfuß, Marie Helene Anna, Arbeiterin, Connewitz, Neudorfstraße 16, 4., 48 J. 24 T. ■ Kretzschmar, Clara Bertha, geb. Schumann, Connewitz, Zwenkauer Straße 14, 2., 67 J. 8 M. 17 T. ■ Kunze, verw., gebor. Gerstenberger, Pauline, Connewitz, Waisenhausstr. 4, 2., 72 J. 11 M. 2 T. ■ Wassermeyer, Paul Erich Otto, Möckern, Hünerbeinstraße 37, 1., 1 M. 7 T.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme, den überaus schönen Blumenschmuck, sowie für die Begleitung zur letzten Ruhestätte unserer lieben Entschlafenen

Anna gesch. Hoppe

verw. gew. Schulze geb. Kuhfuss

im 49. Lebensjahre heute nacht 2 Uhr sanft entschlafen ist.

Um stilles Beileid bitten

Leipzig-Connewitz, den 21. Juni 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zugedachte Blumenspenden erb. Simildenstr. 13, III., bei Gruber. Die Beerdigung findet Sonntag mittag 12 Uhr vom Connewitzer Friedhof aus statt.

M. Ritter, Beerdigungsanstalt,
Matthäikirchhof 32. Tel. 798 + 4994.
Filiale: L.-Gohlis, Aeuss. Hallische Str. 73. Tel. 14357.
Süd-Filiale: Südstrasse 2c. Telephon 6482.

B. Z. L. Die Ausgabe der Tafelkarten zum Johannisfest erfolgt nur noch heute bei **M. Fickler,** Pfaffendorfer Str. 12, I., von vormittags 9 bis 1 Uhr oder nachmittags von 4 bis 6 Uhr.

Man beachte auch die Inserate in der Abend-Ausgabe.